



Betriebs Berater

37 | 2021

GmbH-gebV ... Distressed M&A ... Krypto-Assets ... ESG ... Lieferketten ... Recht ... Wirtschaft ... 13.9.2021 | 76. Jg. Seiten 2113–2176

DIE ERSTE SEITE

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Löwisch, RA

Disziplinierung der GDL gescheitert – Was kann das Tarifeinheitsgesetz leisten?

WIRTSCHAFTSRECHT

Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer, RA/FAHaGesR/StB/FAStR

Die GmbH mit gebundenem Vermögen als eine mögliche neue Rechtsform für den Mittelstand | 2114

Dr. Björn Biehl, RA, und **Jan Axel Jost**, LL.M., RA

Übertragende Sanierung – Chancen und Risiken für Investoren | 2118

Dr. Timo Fiebelkorn, LL.M., Notarassessor

Der nicht geschäftsführungsbefugte persönlich haftende Gesellschafter der KGaA im Lichte der auf die Vermeidung von Interessenkonflikten zielenden Regelungen | 2123

STEUERRECHT

Dipl.-Betriebsw. (FH) **Oliver Christian Schroen**, M.A., StB

Besteuerungsmöglichkeit von Veräußerungsgeschäften mit sog. „Krypto-Assets“ nach § 23 EStG i.V. m. § 39 AO – Teil I | 2133

Jan Finke, RA/FAStR

Die konsolidierte Schadensbetrachtung nach dem Urteil des BGH vom 1.10.2020 – Ein Ausblick auf die Folgen für die Haftung steuerlicher Berater | 2141

BILANZRECHT UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

Arbeitskreis Externe Unternehmensrechnung (AKEU) und Arbeitskreis Integrated Reporting und Sustainable Management (AKIR) der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.

Integration von ESG-Aspekten in die Unternehmenssteuerung und -berichterstattung | 2153

Prof. Dr. Ute Merbecks

Corporate Digital Responsibility: neue Herausforderungen für die nichtfinanzielle Berichterstattung | 2159

ARBEITSRECHT

Dr. Justus Frank, LL.M., Maître en droit, RA, **Golo Edel**, RA, Dipl.-Jur. **Maurice Heine** und Dipl.-Jur. **Nils Heine**

Pionierarbeiten in der Lieferkette – Praxisfolgen für das Handels- und Arbeitsrecht (Teil I) | 2165

Prof. Dr. Ute Merbecks

Corporate Digital Responsibility: neue Herausforderungen für die nichtfinanzielle Berichterstattung

Im Juni 2021 wurde der deutsche Corporate-Digital-Responsibility-Kodex vom Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz in Kooperation mit der Corporate-Digital-Responsibility-Initiative veröffentlicht. Corporate Digital Responsibility zielt auf den unternehmerisch verantwortungsvollen Umgang mit den Möglichkeiten und den Herausforderungen der Digitalisierung gegenüber allen Stakeholdern. Die den Kodex unterzeichnenden Unternehmen verpflichten sich zur Beachtung der kodifizierten Prinzipien und zur Berichterstattung über die Wahrnehmung digitaler Verantwortung. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung zeigt der nachfolgende Beitrag auf, in welcher Weise Informationen über Corporate Digital Responsibility grundsätzlich in die nichtfinanzielle Berichterstattung deutscher Unternehmen eingebunden werden können. Außerdem werden die Ergebnisse einer Analyse zur nichtfinanziellen Berichterstattung über Corporate Digital Responsibility präsentiert.

I. Digitalisierung und unternehmerische Verantwortung

1. Digitalisierung

Die mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungsprozesse stellen unternehmerische und politische Entscheidungsträger vor große Herausforderungen. In der ersten Phase der Digitalisierung (vgl. Abbildung 1, rechts) wurde der Begriff der Digitalisierung zunächst für innovative Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnik verwendet.¹ Im englischen Sprachraum wird diese Phase als Digitization bezeichnet. In der zweiten Entwicklungsphase der Digitalisierung (vgl. Abbildung 1, mittig) treten mit der Nutzungs- und der Anwendungsdimension zwei weitere Dimensionen hinzu.² Mit der Nutzungsdimension werden erstens gesellschaftliche Veränderungsprozesse erfasst, die zu einer breiten Akzeptanz der durch den Einsatz digitaler Technologien entstehenden Produkt- und Service-Innovationen führen. Mit der Anwendungsdimension werden zweitens die durch rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen verbesserten Möglichkeiten zur Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien im Unternehmen erfasst.

Aufbauend auf diesen Überlegungen umschreibt „digitale Transformation“ den Prozess der erfolgreichen Anpassung eines Unternehmens an die drei Dimensionen der Digitalisierung. Die Transformation des Geschäftsmodells erfolgt durch Nutzung digitaler Potenziale

unter Berücksichtigung ihrer Wechselwirkungen auf allen Stufen der unternehmerischen Wertschöpfungsstrukturen.³ Diese digitale Transformation von Geschäftsmodellen wurde aufgrund der damit verbundenen ökonomischen und gesellschaftlichen Chancen zunächst überwiegend positiv aufgenommen. Zwischenzeitlich wächst die Besorgnis der Verbraucher vor einem leichtfertigen Umgang mit den gewonnenen Daten. Die mit der Digitalisierung verbundenen Risiken werden in der gesellschaftlichen Debatte adressiert.⁴

Deshalb rückt in der dritten Entwicklungsphase der Digitalisierung (vgl. Abbildung 1, rechts) neu die Forderung nach einem verantwortungsvollen Umgang mit den Möglichkeiten der Digitalisierung in den Mittelpunkt (corporate digital responsibility). Neben der Europäischen Union mit ihren konkreten Regulierungsinitiativen (z. B. aktuell der Vorschläge zur Regulierung der Artificial Intelligence⁵) hat sich deshalb in Deutschland das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) dieser Herausforderung angenommen. Bisher appelliert das BMJV an die Eigenverantwortlichkeit der Unternehmen: Im Rahmen der im Mai 2018 gestarteten Corporate-Digital-Responsibility-Initiative beschäftigte sich zunächst eine aus dem Ministerium und einigen Unternehmen bestehende kleine Arbeitsgruppe mit den ethischen Herausforderungen digitaler Innovationen.⁶ Dieser Teilnehmerkreis wurde sukzessi-

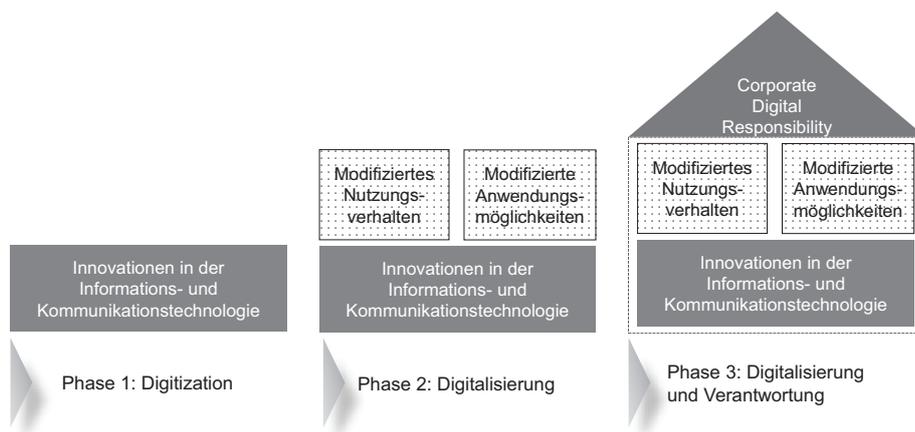


Abbildung 1: Entwicklungsphasen der Digitalisierung (Quelle: eigene Abbildung)

1 Weiterführend vgl. Bockschecker/Hackstein/Baumöl, AISeL Research Papers 2018/43, 7–9.
 2 Vgl. Baumöl/Bockschecker, Controlling 2018, 4–11.
 3 Vgl. Baumöl, Controlling 2016, 231, und Baumöl/Bockschecker, in: Ulrich/Baltzer (Hrsg.), Wertschöpfung in der Betriebswirtschaftslehre, 2019, S. 145–166.
 4 Vgl. Bertelsmann Stiftung/Wittenberg-Zentrum für globale Ethik (Hrsg.), Unternehmensverantwortung im digitalen Wandel, 2020; Deutschland sicher im Netz e. V. (Hrsg.), DsIN Sicherheitsindex 2020, abrufbar unter <https://www.sicher-im-netz.de/file/12391/download?token=tCGSlgdf> (Abruf: 23.8.2021).
 5 Vgl. Benjamin u. a., What the draft European Union AI regulations mean for business, 10.8.2021, abrufbar unter <https://www.mckinsey.com/business-functions/mckinsey-analytics/our-insights/what-the-draft-european-union-ai-regulations-mean-for-business> (Abrufdatum: 23.8.2021).
 6 Weitere Details sind abrufbar unter <https://cdr-initiative.de/> (Abruf: 23.8.2021).